



Wettersteingebirge **Großer Waxenstein (2277 m)**

4

Ein wilder Weg zum Waxenstein

Abertausende Bergsteiger sind schon an ihm vorbeimarschiert, die Zugspitze fest im Blick. Dabei würde ihnen eine Tour auf den Großen Waxenstein die Augen öffnen, welche wilde Wege im Wetterstein noch warten.



▲ ↑ 1600 Hm | ▼ ↓ 1600 Hm | → 12,5 Km | ⌚ 10 Std. |

Talort: Grainau (758 m)

Ausgangspunkt: Hammersbach (758 m)

Mobil vor Ort: Diese Tour ist öffentlich gut erreichbar. Erst mit der Bahn nach Garmisch-Partenkirchen und weiter mit der Zugspitzbahn nach Hammersbach

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, BY8 »Wettersteingebirge, Zugspitze«; Mark Zahel »Alpine Bergtouren: Karwendel und Wettersteingebirge«, Bruckmann Verlag 2014

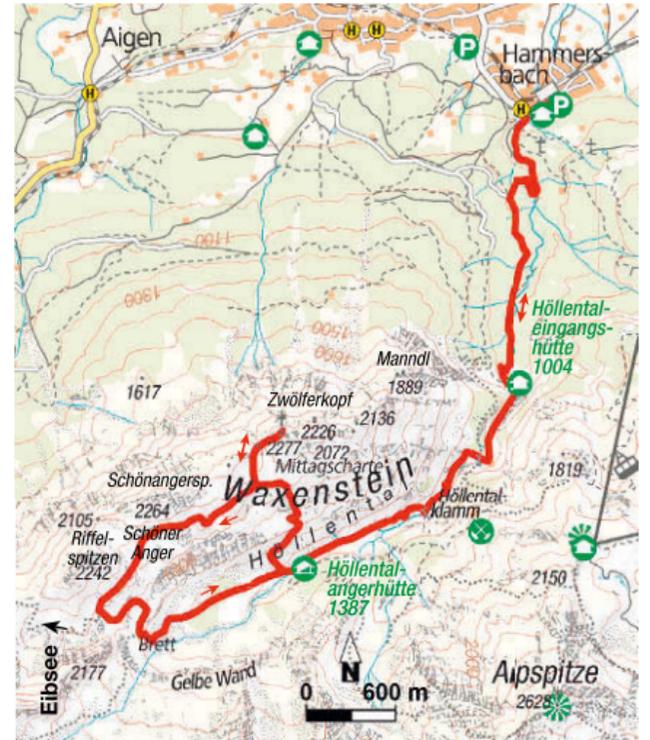
Hütte: Höllentalangerhütte (1387 m), geöffnet Mitte Mai bis 15. Oktober, 088 21/9 43 85 48, www.hoellentalangerhuetten.de

Information: Tourist-Information Grainau, Parkweg 8, 82491 Grainau, Tel. 0 88 21/98 18 50, www.grainau.de

Charakter: Eine Kletterskala verrät nur die technischen Schwierigkeiten der Tour. Der Große Waxenstein stellt jedoch weitere Anforderungen wie Orientierungsvermögen, Schwindelfreiheit und gute Kondition, die aus dem »Zweier« eine anspruchsvolle Unternehmung machen.

Einsamkeitsfaktor: hoch

Orientierung/Route: Bis zur Höllentalangerhütte auf bestens angelegten Wegen. Dahinter über ein Schotterfeld zur roten Markierung »W«. Ab hier steil und ausgesetzt, stets den Spuren und Steinmännern folgend. Nach einem markanten, freistehenden Ahornbaum tendenziell nach links. Hier werden die Schrofen plattiger. Auf 1970 Metern





Wettersteingebirge **Großer Waxenstein (2277 m)**

trennt sich der Weg: Nach rechts geht es in die Mittagscharte, wir folgen aber der roten Markierung »GW« nach links. Kurz darauf weist erneut ein rotes »W« hinauf in die Gipfelrinne. Man verlässt diese bei etwa 2170 Metern nach rechts und steigt über Schrofen zum Gipfel.

Für den Abstieg geht es zunächst die Rinne wieder hinab bis zum markierten »W«, dann nach rechts in den fast horizontalen Schafsteig. Erst im Schönanger geht es spürbar hinab. Man erreicht den Wanderweg zur Riffelscharte und steigt nun entweder über diesen zum Eibsee hinab oder wandert durch das Höllental zurück zum Ausgangspunkt.



Kleiner und Großer Waxenstein über Grainau